

# Deutschland hat Brückenfunktion

Rainer Arnold, verteidigungspolitischer Sprecher der SPD, fordert im Fall Syrien: »Weiterverhandeln!«

Region. Wir haben den verteidigungspolitischen Sprecher der SPD und Direktkandidaten im Wahlkreis Nürtingen, Rainer Arnold, angesichts der gefährlichen Krise im Vorderen Orient gefragt: »Ziehen wir in den Krieg, Herr Arnold?« Die Antwort fiel eindeutig aus: Nein!

VON KLAUS GRUNDGEIGER

Die Zweifel an einer Strafaktion gegen das Assad-Regime in Syrien wegen des Giftgasangriffs, der zahlreiche Opfer forderte, sind gewachsen. Noch ist nicht klar bewiesen, wer den Einsatz von Giftgas angeordnet hat – Assads Regime oder die Revolutionäre.

Die UN-Untersuchungskommission hat ihre Ermittlungen abgeschlossen, ein Labor analysiert nun die Proben. Im UN-Sicherheitsrat blockieren Russland und China eine Resolution gegen Syrien, ein UN-Mandat zum Eingreifen ist nicht in Sicht. Nur die USA und ihr Präsident scheinen noch zum Handeln entschlossen, Großbritannien ist erst einmal auf die Bremse getreten.

Und Deutschland? Die Bundeskanzlerin hat sich für eine Bestrafung Assads ausgesprochen. Wo steht in dieser gefährlichen Krise die größte Oppositionspartei? Der gebürtige Bernhäuser Rainer Arnold, der seit 1998 dem Bundestag angehört und verteidigungspolitischer Sprecher der SPD ist, meint: »Wenn Assad Chemie als Waffe eingesetzt hat, ist das sicherlich ein Bruch des Völkerrechts, den die Völkergemeinschaft nicht zulassen darf.« Aber was heißt das?

## Verhandlungen noch nicht ausgereizt

Arnold spricht sich vor allem mit Blick auf Russland und China für eine »verantwortungsvolle deutsche Position« aus und plädiert für »weiterverhandeln«. Deutschland habe »eine Brückenfunktion des Westens zu Russland«. Es sei »nicht hilfreich, immer mit dem Finger auf Putin zu

zeigen«. Auf Drängen Arnolds beschäftigten sich Anfang dieser Woche der Außen- und der Verteidigungsausschuss des Bundestags mit der Problematik. »Die Regierung muss zunächst sagen, wie sie die Völkerrechtsverletzung durch den Gasangriff bewertet und was sie zu tun gedenkt«, sagt Arnold. Erst dann sei die Opposition gefragt. Er warnt vor übereilten Handlungen, denn es bestehe angesichts der politischen Gemengelage mit unterschiedlichen Interessen der Großmächte die Gefahr, »dass wir immer mehr in Stellvertreterkriege hineinschliddern«.

In Israel versorgt sich die Bevölkerung bereits mit Gasmasken. Denn es ist nicht

auszuschließen, dass Assad auf punktuelle militärische Schläge mit einem Angriff auf Israel antworten würde, das als eine verwundbare Flanke des Westens gilt.

## Angriff auf Israel? »Dann ist richtig Krieg«

Dann würde für Deutschland, das seit Jahren und über alle Parteien hinweg »an der Seite Israels steht«, sehr schnell eine völlig neue Lage heraufbeschworen. Rainer Arnold bestätigt: »Wenn Israel angegriffen würde, hätten wir richtig Krieg.« Er glaubt aber: »Von Assads Palästen wäre in wenigen Tagen nichts mehr übrig.«